

nicht gegeben. Von allgemeinerem Interesse dürfte die Feststellung der bisher unbekannten Todestage der Söhne Markgraf Geros des Großen, des Klostergründers sein: Siegfried (25. Juni) und Gero (16. Oktober).

89. Eine Studie über 'Die älteste Geschichte der Abtei und des Stiftes zu Breitungen an der Werra' veröffentlicht HEINRICH BÜTTNER in MÖIG. 47 (1933), 385 ff. Das sich vielfach widersprechende Quellenmaterial erfährt hier zum erstenmal eine kritische Sichtung und vorsichtige Auslegung, nachdem die bisherige Literatur zu keinem einheitlichen Bilde gelangen konnte. Dabei wird u. a. die Unechtheit der Urkunde Adalberts von Mainz für Herrenbreitungen (Mainzer UB. 1, 614) nachgewiesen (vgl. auch die Vorbemerkung im Mainzer UB.). In interessanter Weise wird gezeigt, wie die Fälschungen Henneberger UB. 8 und 10 aus dem Streit zwischen Herren- und Frauenbreitungen um die Pfarrechte in St. Michael entstehen. Noch wichtiger ist der Nachweis, daß DH. I. 35 doch nicht vollständig, wie SICKEL annahm, auf echter Vorlage beruht, daß vielmehr die Grenzbeschreibung im 12. Jh. interpoliert ist, etwas, was sich aus dem vom Verf. gezeigten Zusammenhang ohne weiteres ergibt, auch wenn man das Argument, daß Grenzbeschreibungen mit vorheriger Nennung des Objekts sonst selten oder nicht belegt sind, nicht als stichhaltig anerkennen kann. Noch hingewiesen sei auf die Darstellung des Kampfes, den Herrenbreitungen um seine Selbständigkeit am Ende des 12. und Anfang des 13. Jh.s gegen Hersfeld führte und den es nur dadurch zu seinen Gunsten entschied, daß es sich 1227 dem Mainzer Erzbischof auslieferte.

H. Schl.

90. Ohne Kenntnis der grundlegenden Arbeit H. ZATSCHEKS über Wibald von Stablo (MÖIG. 52, 1928, 237 ff.) sucht KONRAD LÜBECK im Histor. Jahrbuch 52 (1932), 184—205, ganz auf den von JAFFÉ gegebenen — oft falschen — Datierungen der einzelnen Briefe Wibalds aufbauend, die 'Fuldaer Abtswahlen des Jahres 1148' zu schildern; die Arbeit genügt deshalb in keiner Weise.

H. B.

91. CHRISTEL SCHNEIDER, 'Die Kölner Kartause von ihrer Gründung bis zum Ausgang des Mittelalters', Diss. Bonn in: Veröffentlichungen des Hist. Museums der Stadt Köln, H. 2 (Bonn 1932) stellt mit guter Benutzung der handschriftlichen Quellen